

Bad Liebenzell hält Verbandsliga

Tischtennis Enttäuschung beim TTC Ottenbronn / Saisonrückblick im Bezirk Schwarzwald

Verbandsligist MUTTV Bad Liebenzell hat harte Zeiten hinter sich. Das Unheil begann mit einer schweren Verletzung von Markus Buck schon vor Beginn der Saison.

In der Vorrunde brachte die Truppe dann auch keinen Fuß auf den Boden, musste über Wochen die Tabelle von ganz unten anschauen und stand gewaltig unter Druck - der Klassenerhalt in weiter Ferne. Doch nach der Rückkehr der Verletzten wurde die MUTTV-Truppe drittbeste Mannschaft der Rückrunde und fegte auch den bis dato ungeschlagenen Spitzenreiter und späteren Meister, SC Buchenbach, mit 9:5 aus der Halle. Gemessen an den früheren Platzierungen bewegten sich die Liebenzeller diesmal in ganz anderen Gefilden, aber mit 14:22 Punkten war der Verbleib in der höchsten Spielklasse Württembergs frühzeitig unter Dach und Fach.

In der Verbandsklasse belegte der TTC Loßburg mit 20:12 Punkten Platz vier. Mit diesem Ergebnis ist TTCL-Chef Jürgen Baader zwar zufrieden, aber nicht hochzufrieden: »Wir wollten eigentlich um den Aufstieg mitspielen, aber schnell war klar, dass Böblingen die Übermannschaft der Klasse ist. Damit ging es nur noch um einen Platz in der Verfolgergruppe. Mit der Situation, dass bei sieben Aktiven die Mannschaftsaufstellung sich ständig änderte, kamen alle gut zurecht. Be-



Eine traumhafte Landesliga-Runde haben Ralf Kalmbach und der TV Oberhaugstett hinter sich.

sonders erfreut konstatierten wir die Fortschritte von Fabian Schiemenz.«

Am Ende rutschte der TTC Mühringen als Fünfter doch noch in den negativen Punktebereich (15:17) ab. Aber unter dem Strich ist man im Lager der Mühringer mehr als zufrieden. Vereinssprecher Rüdiger Schmidt: »Die Mannschaft hat Superspiele hingelegt und war bei einigen knappen Niederlagen nicht gerade vom Glück begünstigt. Sonst wäre vielleicht noch mehr drin gewesen. Die Mannschaft hat sich zweifellos verbessert,

aber dafür musste auch ein höherer Aufwand in der Vorbereitung und im Training betrieben werden.«

Enttäuschung dagegen beim TTC Ottenbronn, der im Vorjahr noch als Dritter eingekommen war. Aber diesmal kam die Mannschaft nie richtig in Tritt, kassierte Niederlage um Niederlage, unterschätzte die drohende Abstiegsgefahr lange und fand dann nicht mehr in die Erfolgsspur zurück.

Vorstand Achim Kappler: »In der Form hatten wir mit dieser Entwicklung nicht ge-

rechnet. Klar, wir sind enttäuscht, aber nicht am Boden zerstört.«

Mit Platz vier spielte der TV Oberhaugstett in der Landesliga eine glänzende Runde. Mannschaftsführer Oliver Schaible: »Von einer solchen Platzierung hätten wir nie zu träumen gewagt. Auch ohne die Verstärkung aus Südamerika wären wir nicht in Abstiegsgefahr geraten. Der Sieg am ersten Spieltag in Herrenberg gab uns gleich den richtigen Push und zudem hat Hermann Schwenker prächtig eingeschlagen.«

Mühringer Quartett verschworene Truppe

Tischtennis Lützenhardt »chaotisch«

Nach der Vorrunde schwebten die Damen des TTC Lützenhardt mit 10:6 Zählern fast über den Wolken. Doch in der Rückrunde ging nicht mehr viel zusammen und fast hätte die Truppe noch Probleme mit dem Klassenerhalt bekommen. Eine rechte Erklärung hat Mannschaftssprecherin Verena Riedt für diese »chaotische Halbbrunde« nicht: »Da war komplett der Wurm drin. Vielleicht steckte doch zu sehr in den Köpfen, dass nach dem Höhenflug in der Vorrunde nichts mehr passieren konnte. Auf der einen Seite waren wir am Ende froh über die weitere Zugehörigkeit zur höchsten TTVWH-Spielklasse, auf der anderen ärgerten wir uns aber auch, dass wir eine bessere Platzierung verpassten.«

Mit 17:15 Punkten belegten die Damen des TTC Mühringen in der Landesliga den dritten Platz. Restlos zufrieden war die Truppe damit allerdings nicht. Vereinssprecher Rüdiger Schmidt: »Vor allem die beiden Niederlagen gegen Dornstetten wurmt die Damen. Die Mannschaft spielt schon lange zusammen und ist trotz der mittlerweile unterschiedlichen Familiensituationen immer noch eine verschworene Gemeinschaft. Nach wie vor sind alle vier Damen sehr ehrgeizig und wollen auch im nächsten Jahr gut dabei sein.«

Unter dem Strich zufrieden zeigt sich Inge Weber mit dem fünften Platz ihrer Dornstetter Truppe, punktgleich mit dem Dritten Mühringen: »Wir haben unser Ziel, den Klassenerhalt, wieder geschafft, obwohl wir doch mehrfach Besetzungsschwierigkeiten hatten. So mussten wir ein Spiel sogar kampflös abgeben, weil

einfach niemand da war. Leider hat es im letzten Spiel gegen Riederich nicht zum Sieg gereicht, sonst hätten wir noch den dritten Platz geschafft.«

In der Bezirksliga sicherte sich die Sindelfinger Dritte verlustpunktfrei den Titel. Mit acht Zählern Rückstand folgen die Schönmünzacherinnen auf Platz zwei. Mit Nicole Gaiser stand in ihren Reihen die einzige ungeschlagene Spielerin (19:0).



Julia Gutekunst erlebte mit dem TTC Lützenhardt eine geniale Vorrunde - und eine katastrophale Rückrunde.

Die Gesamtrangliste wird ebenfalls von einer Aktiven aus dem Schwarzwald angeführt: Petra Schwenk (28:3) vom Drittlezten TTC Lützenhardt II. Schon früh kristallisierten sich mit den Mannschaften aus Klosterreichenbach und Bad Liebenzell die beiden Absteiger heraus, die am Ende deutlich abgeschlagen waren.



Calmbacher Erfolgsgaranten

Christian Metzler (TV Calmbach) erspielte in der Bezirksliga eine Bilanz von 35:3, Daniel Metzler von 26:6. Fotos: Stark

Der TV Calmbach erreicht alle seine Ziele

Tischtennis TTG Unterreichenbach/Dennjächt in der Bezirksklasse überlegen

Eitel Sonnenschein beim TV Calmbach: Die Erste gewann den Titel in der Bezirksliga und die Zweite hielt die Klasse. Zusammen mit dem Aufstieg der Dritten in die Kreisliga erreichten die Enztäler damit alle Ziele, die sie sich vor der Runde gesteckt hatten.

Die Bilanz von TVC-Chef Jürgen Metzler fällt deshalb ohne jede Einschränkung positiv aus: »Die Deutlichkeit, mit der die erste Mannschaft ihre Spiele absolvierte, zeigt, dass sie zurecht den Titel gewann. Unsere zweite Mannschaft holte in den letzten drei Spielen sechs Punkte und schaffte damit den Ligaerhalt. Das ging nur, weil der gesamte Verein sich hinter die Truppe stellte. Die Unterstützung durch die Fans beim alles entscheidenden Spiel gegen Grüntal war jedenfalls gigantisch.«

Erneut musste sich der SSV Schönmünzach (36:4) mit der Vizemeisterschaft begnügen. Mit Spitzenspieler Fabian Frey stellten die Murgtäler auch den besten Spieler der Liga. Sie fügten dem Meister mit 9:7 die einzige Niederlage zu, umso unverständlicher war das 3:9 am ersten Spieltag gegen die Enztäler. Klaus Frey will es mit seiner Truppe nächstes Jahr erneut probie-

ren und wie man hört, soll auch ein spielstarker Zugang bereits feststehen.

Ein zufriedenes Fazit zieht man beim TTC Birkenfeld mit Platz vier. Vorstand Jürgen Haaser: »Anfangs hofften wir, dass sich die Mannschaft aus dem Abstiegsstrudel heraus halten kann. Dass es dann aber so gut lief, überraschte uns doch. Aus einer gesicherten Position lässt sich dann eben auch lockerer spielen.

Ausschlaggebend war sicher, dass sich die jungen Julian Bühler, Daniel Forstner und Giovanni Giorgini weiter verbessert haben.«

Unter einem schlechten Stern stand die Bezirksligarunde für den CVJM Grüntal. In der Vorrunde verlor die Mannschaft zu viele Spiele gegen mitbedrohte Teams nach Führungen meist knapp, und als für die Rückrunde Raphael Gukelberger ausfiel,



Patrick Becht und die TTG Unterreichenbach-Dennjächt beherrschten die Bezirksklasse.

Schumacher (25:9), Markus Schüler (7:12), Stefan Greß (9:14), Lucas Schmid (15:6), Michele Giorgini (14:7), Klaus Forstner (13:4).

B-Freudenstadt Ost: 1. SF Salzstetten III (21:3): Armin Bürkle (16:1), André Bischof (14:4), Daniel Kreidler (3:0), Jens Hemminger (8:0), Florian Albus (7:3), Martin Hemminger (10:5), Benjamin Maier (8:6), Sebastian Dücker (5:3).

B-Freudenstadt West: 1. CVJM Grüntal III (18:6): Günther Schwartz (1:0), Heinrich Schillinger (7:1), Ralf Tolkmitt (7:0), Tim Armbruster (10:4), Rolf Milde (7:0), Jan Armbruster (13:2), Wolfgang Müller (9:5), Peter Hartmann (7:0).

C-Calw: 1. TTC Egenhausen II (27:5): Benjamin Stichel (8:2), Ulrich Graef (22:3), Andreas Graef (2:4), Wilfried Steeb (10:0), Axel Pachtlhofer (13:8), David Jahn (10:9), Dieter Jedamski (11:2), Stephan Trunte (11:2), 2. TTF Althengstett IV (26:6): Sven Riedel (19:8), Andreas Stefanik (18:8), Fabian Girrbach (11:2), Stefan Kömpf (5:6), Marcel Präger (13:13), Roland Willeke (16:8), Wolfgang Fleisch (4:0), Marcus Grande (3:2), Sven Wolf (14:7).

C-Freudenstadt: 1. TTC Lützenhardt III (20:0): Önder Sarac (15:2), Suat Sarak (11:2), Karl-Heinz Pfeiffer (10:1), Marco Singer (2:1), Tobias Kudara (1:2), Holger Hinsche (4:0).

D-Calw: 1. TT Altburg III (35:1): Wolfgang Proß (1:0), Dirk Horn (30:2), Tomas Fenchel (20:6), Georg Gisy (15:1), Hubert Pfender (2:0), Jörg Kugele (5:4), Volker Jackstadt (7:5), Daniel Walz (16:6), Berndt Greiner (16:6), 2. TTC Ottenbronn IV (29:7): Manfred Horst (23:8), Manfred Hammann (21:5), Horst Kappler (12:8), Jasmin Kurtulus (10:12), Ayse Keysan (9:14), Erwin Luz (13:9), Wilfried Lehmann (10:4), Hermann Hotzy (2:0), Michael Tschamler (2:0).

Damen
Bezirksklasse: 1. TTG Unterreichenbach/Dennjächt (27:1): Elke van de Braak (28:4), Lena Ernst (20:9), Nadine Krause (22:7), Lena Kreibich (17:5), Lisa-Marie Eberle (1:2), Melanie Kaiser (1:1), Anja Tischendorf (0:1).

half auch die Umstellung nichts mehr. Vereinssprecher Georg Armbruster: »Nach dem letzten Spiel, in dem wir durchaus eine Siegchance hatten, war die Enttäuschung schon da. Aber es wird in Grüntal auch weiterhin Tischtennis gespielt, unter welchen Vorzeichen lässt sich noch nicht sagen.«

Einen totalen Einbruch erlebte der SV Glatten in der Rückrunde. Nach der Vorrunde lag die Mannschaft mit fünf Pluspunkten noch auf einem Nichtabstiegsplatz, aber danach kamen lediglich noch zwei gegen eine dezimierte Mannschaft aus Weil der Stadt dazu, und am Ende stieg die SVG-Truppe als Letzter ab.

In der Bezirksklasse deutete schon sehr früh alles auf einen Titelgewinn der TTG Unterreichenbach/Dennjächt hin. TTG-Chef Winfried Becht fasst die Runde wie folgt zusammen: »Wir waren überrascht, dass wir trotz unserer immensen Verletzungsprobleme den Titel mit zehn Punkten Vorsprung holten. Wir mussten uns ja regelrecht durch die Rückrunde wursteln. Ohne überheblich sein zu wollen, fragen wir uns jetzt, ob wir so gut oder die anderen so schlecht waren.«